

PUBLIKATIONSLEISTUNGEN

Erfassen - Bewerten - Zuordnen von Publikationsleistungen

- Spagat zwischen Auflistung und bibliometrischer Analyse

Das Erfassen und Bewerten von wissenschaftlichen Publikationen ist eine Wissenschaft für sich. Forschungsberichte, andere Leistungsdarstellungen oder eben auch eine leistungsorientierte Mittelvergabe erfordern nicht nur eine einfache Auflistung, sondern auch die Zuordnung von Publikationen über die Autoren zu den beteiligten Institutionen sowie ihre Bewertung - oft über die Anbindung externer Datenbanken (etwa der JCR zur Verwendung des Citation Index) und weiterer Fachbereichskriterien bis hin zu einer dezidierten bibliometrischen Analyse. Die QLEO Science GmbH unterstützt Sie in diesem Prozess:

Publikationserfassung mit FACTScience LE

- mit allen wichtigen bibliographischen Informationen, inklusive Abstracts und Stichworten
- aus allen Publikationstypen: Journals, Buchbeiträge, Monographien, Patente, Kongresse, Vorträge, Habilitationen/Dissertationen/ Diplomarbeiten bzw. deren Betreuung
- Publikationsquellen mit Bewertungen, z.B. aus SCI und SSCI, Fachkategorien und Zuordnungen
- Publikationen lassen sich auch direkt aus dem Internet (z.B. Medline/PubMed) herunterladen und werden, so weit wie möglich automatisch den Autoren zugeordnet.

Publikationsbewertung im Spannungsfeld von Quantität und Qualität

Um Konzepte zur Publikationsbewertung wird allerorten gerungen - mit dem Ziel, nicht Quantität, sondern Qualität zu messen.

Die Praxis stellt sich häufig als ein Weg der Annäherung an den Faktor Qualität dar. Im Prozess der Publikationserfassung gilt es, viele Fragen zu erörtern:

- Welche Publikationen werden als Leistung "gefördert"?
- Wie wird zwischen Originalarbeiten, Reviews, Abstracts und Letters unterschieden?
- Werden Buchbeiträge und Monographien berücksichtigt?
- Was bringt die Heranziehung der Zitationsraten gegenüber der Verwendung der Impacts der Zeitschriften?

Die Liste der Fragen lässt sich fast beliebig verlängern.

Step by Step: Umsetzung nach Fakultätskonzept

Unabhängig davon, wie Ihre Antworten lauten, können wir Erfassung und Auswertung mit FACTScience LE umsetzen. Und natürlich können wir viele Ihrer Fragen oder Probleme mit Erfahrungen aus der Praxis flankieren.

Ausgangspunkt für die Umsetzung sind Ihre bestehenden Verfahren, Konzepte und Datengrundlagen. Diese können in einem ersten Schritt in die FACTScience Systemlösung übernommen werden, wo sie sukzessive - je nach Stand der Diskussion und Datenlage - optimiert und erweitert werden können.

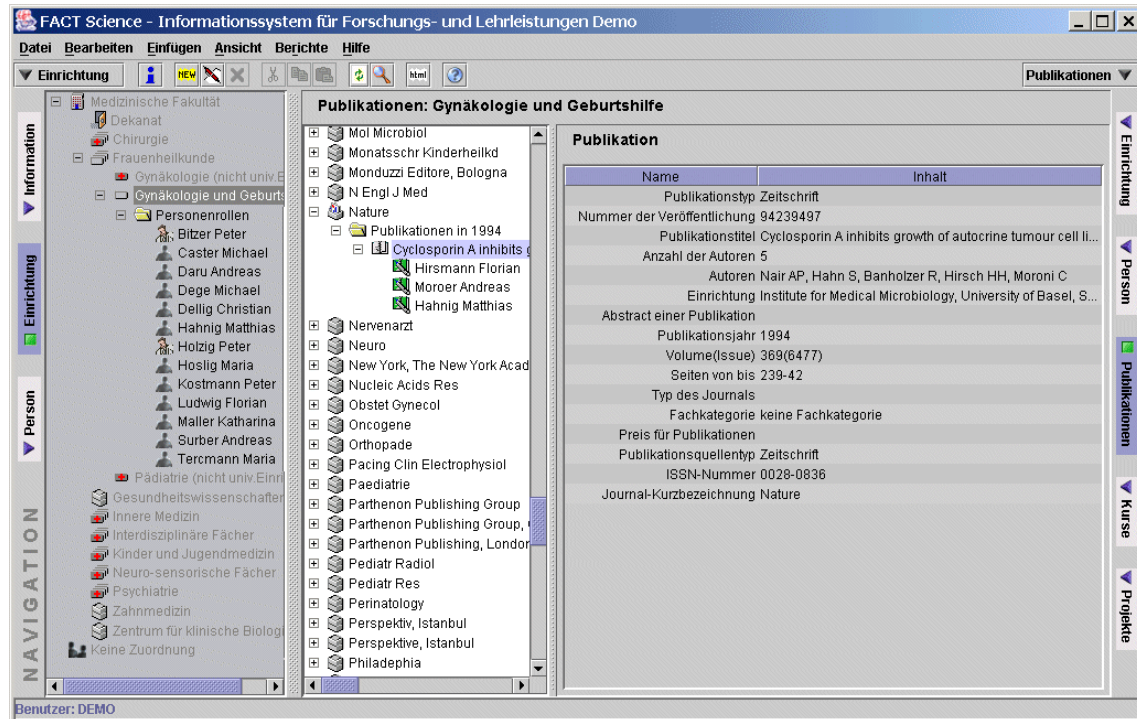
Zentrale Vorteile im Workflow der FACTScience Systemlösung

... sind hierbei der web-basierte und konfigurative Aufbau, die Kombination von zentraler und dezentraler Datenerfassung; ein dezidiertes Berechtigungskonzept mit dezentraler Bestätigungsmöglichkeit durch Autoren und zentralem Controlling; die unkomplizierte Zuordnung von Personen und ihren Publikationsleistungen zu ihren jeweiligen Einrichtungen in ihren Funktionen sowie zentrale Auswerteverfahren nach allen gängigen Evaluationsmodellen. Dabei wird unterschiedlichen Fächerkulturen und -ansprüchen Rechnung getragen.

FACTScience Workflow zur Publikationserfassung und -bewertung im Überblick

- **Festlegung und Konfiguration des Auswertungsmodus**
- **Direkter Import von Publikationen aus Literaturdatenbanken (Medline/PubMed) durch Autoren/autorisierte Personen**
- **Eingabe oder Import weiterer Publikationen durch Autoren/autorisierte Personen**
- **Bestätigung der eigenen Publikation durch den Autor**
- **Optional: Kontrolle der Bestätigung durch dezentrale Forschungscontroller**
- **Zuordnung von Personen und Publikationen innerhalb der Einrichtungshierarchie**
- **Auswertung durch dezentrale Reports und zentrale Analysen**

Beispielansicht Publikationsmodul:



Module zur Leistungserfassung, hier Publikationen

Durch automatische Importe der Wissenschaftler aus Literaturdatenbanken (MEDLINE, PubMed) oder durch manuelle Einträge werden die Leistungsdaten dezentral erfasst. Die Zuordnung der Leistungen erfolgt dann automatisch auf Basis der Einrichtungshierarchie. Zur Bewertung lassen sich die gängigen Kennzahlen aus JCR (SCI/SCCI) hinterlegen. Kontrollwege können über dezentrale Forschungsbeauftragte und Kommissionen eingerichtet werden. Zur Auswertung stehen alle gängigen Modelle zur Verfügung, auch die Ermittlung von Publikationsanteilen und die Berücksichtigung von Fachkategorien (z.B. nach AWMF).